

Quirin Witty
Wallensteinstr. 48
85051 Ingolstadt

Antrag an den BZA Münchener Straße

Schautafeln zur Historie

Im Bezirk XII – Münchener Straße der Stadt Ingolstadt sollen an ausgewählten Punkten (z.B.: Grammerl-Feldkreuz Unsernherrn, ehemalige Festungsanlage gegenüber des Gartenamts, "Schwarzer Weg", ...) Informationstafeln installiert werden, die die historische Entwicklung und Veränderung des Bezirks beschreiben. Die Finanzierung dieses Projekts soll aus dem Budget des BZA geschehen. Den vom BZA bereitgestellten Etat sollen die Bezirksausschussmitglieder diskutieren und beschließen.

Die informative und künstlerische Ausgestaltung der Schautafeln soll Gymnasien angeboten werden. Das Gymnasium, das sich im Vergleich zu anderen Schulen zum frühesten Zeitpunkt bereit erklärt, diese Aktion durchzuführen, soll in Zusammenarbeit mit städtischen Einrichtungen im Rahmen eines zeitlich begrenzten P-Seminars 1 das Projekt eigenständig organisieren und ausarbeiten.

Begründung:

Ingolstadt ist eine der am schnellsten wachsenden Städte in Bayern. Viele Bürger, die in Ingolstadt „sesshaft“ werden, können sich im Alltag ebenso wie interessierte „Alteingesessene“ mithilfe der Infotafeln ein Bild über den geschichtlichen Bezirk XII machen.

Auch die im „Speckgürtel“ von München gelegene Stadt Garching informiert im gesamten Stadtgebiet verteilt mit ihren Tafeln „Spuren der Garchinger Geschichte“ über bedeutende historische Plätze der Kommune.

Um Schülern die wertvolle und reichhaltige Ingolstädter Geschichte in selbstständigen Recherchen vor Augen zu führen, soll die Initiative den Ingolstädter Gymnasien angeboten werden. „Bildung ist Ländersache“, jedoch sollte es Aufgabe der Stadt Ingolstadt sein, kulturelle und geschichtliche Bildung vor Ort zu ermöglichen. Der BZA Münchener Straße liefert mit seiner Zustimmung zu dieser Aktion, die in völlig „analoge“ Schautafeln mündet, einen wichtigen Beitrag.

Ingolstadt, 25. Juni 2018

Quirin Witty

RÖMISCHER GUTSHOF

Spuren eines römischen Gutshofes („Villa rustica“) aus der Zeit um 200 nach Christus wurden hier gefunden: die gerade Linie einer Umzäunung und die Scherben der Urne von einer Brandbestattung. Die wahrscheinlich hölzernen Gebäude müssen auf den bereits bebauten Grundstücken südlich gestanden sein. Solche Gutshöfe finden sich meist in der Nähe von Römerstraßen und dienten der Versorgung der Reisenden, der Soldaten und Kaufleute. Besitzer waren meist ehemalige Soldaten, welche das Grundstück als Altersversorgung erhalten hatten. Römische Münzen waren 1843 und 1907 auf der „Garchinger Heide“ in der Gemeinde Eching gefunden worden. Römische Gutshöfe gab es in Eching, Feldmoching und Aschheim.



Das eine Stockwerk von Berggütern bei Dachau. (Quelle: Wikipedia, Commons)

BELEBTE STANDORTE



- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| GARCHING | REISEN |
| 1. Garchinger Heide | 1. Garchinger Heide |
| 2. Berggüter bei Dachau | 2. Berggüter bei Dachau |
| 3. Garchinger Heide | 3. Garchinger Heide |
| 4. Garchinger Heide | 4. Garchinger Heide |
| 5. Garchinger Heide | 5. Garchinger Heide |
| 6. Garchinger Heide | 6. Garchinger Heide |
| 7. Garchinger Heide | 7. Garchinger Heide |
| 8. Garchinger Heide | 8. Garchinger Heide |
| 9. Garchinger Heide | 9. Garchinger Heide |
| 10. Garchinger Heide | 10. Garchinger Heide |
| 11. Garchinger Heide | 11. Garchinger Heide |
| 12. Garchinger Heide | 12. Garchinger Heide |
| 13. Garchinger Heide | 13. Garchinger Heide |
| 14. Garchinger Heide | 14. Garchinger Heide |
| 15. Garchinger Heide | 15. Garchinger Heide |
| 16. Garchinger Heide | 16. Garchinger Heide |
| 17. Garchinger Heide | 17. Garchinger Heide |
| 18. Garchinger Heide | 18. Garchinger Heide |
| 19. Garchinger Heide | 19. Garchinger Heide |
| 20. Garchinger Heide | 20. Garchinger Heide |
| 21. Garchinger Heide | 21. Garchinger Heide |
| 22. Garchinger Heide | 22. Garchinger Heide |
| 23. Garchinger Heide | 23. Garchinger Heide |
| 24. Garchinger Heide | 24. Garchinger Heide |
| 25. Garchinger Heide | 25. Garchinger Heide |

GRABUNGEN

Im Februar/März 2011 verfaschten Archäologen der Firma Engländer die Berggüter bei Dachau. 1907 der Gemeinde Garching, befindet, Watzmannsburg, während der Oberboden abgetragen wurde.

Archäologische Grabung im Berggüter bei Dachau.



Zentrale Grabung im Berggüter bei Dachau.



FUNDE

Gefunden wurde ein rundes, flaches Gefäß, eine Plattenplatte, ein geschliffenes und ein wahrscheinliches Brandgerät sowie eine Scherbe. Im westlichen Teil des Grundstücks wurden einzelne Scherben als verstreut gefunden, die auf eine kleine, zeitliche Siedlung hinweisen. Der Brandgrub war etwa kreisförmig mit ca. 10cm Durchmesser und eine quadratische hölzerne Schüssel aus. Eine röhrenförmige gebrochene und gestrichelte Ton mit kreisförmigen gebrochene Krümeligen Scherben von der Hauptstraße. Scherben sind bräunlich. Die Schüssel ruhte auf einer Linie die Reste der auf einem Scheiterhaufen verbrannten Leinwand.

Brandgrub im Berggüter bei Dachau.



Brandgrub im Berggüter bei Dachau.



ERGEBNISSE

Die Archäologen erkannten ein Brandgrub aus der römischen Kaiserzeit. Die Urne entstand wahrscheinlich im 2. Jahrhundert nach Christus in einer Topferei in Berggüter (Pflanzend Platz).

Das Brandgrub im Berggüter bei Dachau.

